Inhaltsverzeichnis

Allgemeine Angaben 1
Eigene Ziele und Erwartungen 2
Aufgabenbereiche 3
Kurzer Bericht über den Praktikumsverlauf 3
Reflexion der eigenen Kompentenzentwicklung 5

Allgemeine Angaben

Lange Zeit habe ich mir Gedanken darüber gemacht, in welchem Unternehmen ich mein Praktikum absolvieren möchte oder sollte. Wäre ein kleines oder mittelständisches Unternehmen besser geeignet als ein Großkonzern, sollte ich wohl in Magdeburg bleiben oder lieber mein Praktikum im Ausland absolvieren und in welchem Bereich überhaupt möchte ich mein Praktikum durchführen? Ein glücklicher Zufall brachte mich an zwei junge Unternehmerinnen, die im Bereich der Unternehmensberatung tätig sind und dort noch so einiges vor haben. Ihre Firma **Denkmal Konzepte GmbH** beschäftigt sich mit der Beratung und Realisierung von Geschäftsideen. Dabei ist sie auf denkmalgeschützte Objekte in Sachsen-Anhalt spezialisiert. Ihre Leistungen umfassen zum einen die Strategieberatung, wie beispielsweise Ankaufbetreuung und Due Diligence, Projektkalkulation, Beratung zu denkmalgerechter Sanierung und nachhaltiger Nutzung und Betreuung der Umsetzung von Stadt- und Regionalentwicklungskonzepten. Zum anderen bietet das Unternehmen Konzeptentwicklung, besonders im Bereich der nachhaltigen Nutzungskonzepte und Wirtschaftlichkeitsbetrachtungen, und Projektvisualisierungen, also 3D-Rendering und Animationen von beispielsweise Bauprojekten und Stadt- sowie Regionalkarten. Das Besondere an Denkmal Konzepte ist, dass sie ihren Kunden nicht nur die Beratung bieten möchten, sondern auch bei der Finanzierung, Förderung und Durchführung der Projekte begleiten und tatkräftig zur Seite stehen wollen. So findet sich außerdem Projekt- und Immobilienmanagement im Leistungsportfolio des Unternehmens. Dies umfasst unter anderem die Betreuung der Bauphase von historischen und denkmalgeschützten Gebäuden, die Betreuung bei der Nutzung, Verwaltung oder Vermarktung der Objekte, die Projektkalkulation und die Abstimmung mit Behörden und Partnern. Des Weiteren werden auf Wunsch auch individuelle Workshops und Vorträge zu den Möglichkeiten und Herausforderungen im Bezug auf die Entwicklung und Nutzung denkmalgeschützter Objekte angeboten.

Ich begann mein Praktikum zu einer Zeit, in der die Firma mit der Erschließung weiterer Themenfelder begann und mit Hilfe eines neuen Partners eine weitere Firma entstand. Die Unternehmerinnen und weitere Partner haben ein intelligentes Konstrukt aus Unternehmen gebildet. So kam es, dass ich meinen Praktikumsvertrag bei der **Biga Solut GmbH** unterschrieb, eben einem weiteren dieser Unternehmen. Dadurch war mir die Möglichkeit geboten, nicht nur in der Beratung in den Bereich des

Denkmalschutzes zu blicken, sondern auch in die Beratung von Kunden im medizintechnischen Bereich und der allgemeinen Immobilienwirtschaft. Um in möglichst viele verschiedene dieser Themenbereiche einzutauchen und die Projekte, an denen ich mitwirken durfte, so lange wie möglich zu begleiten, absolvierte ich mein Praktikum vier Monate lang, vom 01.03.2021 bis zum 30.06.2021. Dabei beschränkte sich meine wöchentliche Arbeitszeit jedoch auf 10 bis maximal 15 Stunden, da ich mein Praktikum größtenteils während des Semesters durchführte.

Eigene Ziele und Erwartungen

Vor Beginn meines Praktikums hatte ich sehr hohe Erwartungen an meine eigene Interessenentwicklung und damit einhergehenden Vision meiner eigenen Zukunft. Leider fällt es mir sehr schwer mich beruflich festzulegen. Deshalb versuche ich schon seit meiner Schulzeit so viel berufliche Erfahrung wie möglich zu sammeln und herauszufinden, wofür ich mich in dieser Hinsicht wirklich begeistern kann. Genau aus diesem Grund habe ich mich auch für den Studiengang Cultural Engineering entschieden, da ich mich einfach noch nicht festlegen kann und mir in diesem Studium die Freiheit geboten wird, dies noch nicht tun zu müssen. Außerdem habe ich die Möglichkeit in die verschieden Fachbereiche zu blicken und mir unterschiedliche grundlegende Fachkompetenzen anzueignen.

Mit dieser Intention bin ich auch an das Praktikum herangetreten. Mein Ziel war es zum einen hinter die Kulissen einer Unternehmensberatung zu schauen und zu sehen, in wie weit dies mit meinen Vorstellungen dieses Berufsfeldes entsprechend übereinstimmt, zum anderen wollte ich einen Einblick in die vielseitigen Themenbereiche, die diese Unternehmensberatung umfasst, gewinnen. Ich wollte sehen, wie Unternehmensberater arbeiten, welche Methoden sie anwenden und ob ich dem gewachsen bin und natürlich auch daran wachsen könnte. Ich wollte meine bis zu diesem Zeitpunkt im Studium erworbenen Kompetenzen nutzen, sie verbessern und auch erweitern können.

Aufgabenbereiche

Das Unternehmen ist in der Unternehmensberatung, insbesondere im Bereich Management, Strategie und Organisation tätig. Im Rahmen der Immobilienwirtschaft tätigt das Unternehmen An- und Verkäufe von (eigenen) Immobilien sowie Grundstücken und erbringt Leistungen im Bereich der Verwaltung und Projektentwicklung. Im Rahmen dieser Tätigkeitsfelder wurde ich hauptsächlich mit den folgenden Aufgaben betraut:

- Ausarbeitung von Bedarfs- und Standortanalysen
- Erstellung von Handlungsempfehlungen und Faziten
- Erstellung und Pflege der Social-Media-Kanäle
- Erarbeitung von Kalkulationen im Immobilienbereich
- Übersetzung von Dokumenten ins Englische
- Ausführliche Recherchen zu den vorgenannten Themenbereichen

Kurzer Bericht über den Praktikumsverlauf

Mein vier Monate andauerndes Praktikum begann am 01.03.2021. Da die Firma ihren Sitz in der Burg in Schlanstedt im Harz hat und die meisten MitarbeiterInnen nicht dort wohnen, wird und wurde auch schon vor Corona hauptsächlich aus dem Home Office gearbeitet. Jedoch wird sich einmal wöchentlich, immer montags, vor Ort zu einem Meeting in Präsenz getroffen und der Arbeitstag gemeinsam dort bestritten. In der restlichen Zeit werden meist spontane Online-Meetings abgehalten, wenn der Bedarf dazu besteht. Nun war der 01.03., mein erster Praktikumstag, ein Montag und so lernte ich zunächst die gesamte Belegschaft beim morgendlichen Meeting persönlich kennen. In diesem ersten Meeting war ich natürlich erst einmal nur Zuhörer und versuchte mir einen Überblick über die dort besprochen laufenden Projekte zu verschaffen. Danach hat sich die Geschäftsleitung näher mit mir auseinandergesetzt und anhand meiner bereits belegten Module und weiteren sich ergebenen Erkenntnisse während des Gespräches mich mit einigen Aufgaben für den Tag betraut. Dies beschränkte sich zunächst auf die Übersetzung von Texten vom Englischen ins Deutsche oder umgekehrt und der Verbesserung und optischen Anpassung von Präsentationen. Da ich schneller mit diesen Aufgaben fertig war als erwartet, durfte ich mich den Rest des Tages mit dem bereits vorhandenen Material zu

einem laufenden Projekt im medizintechnischen Bereich auseinandersetzen. Der Kunde hat ein Produkt entwickelt, welches einmalig und mit mehreren Patenten versehen ist und bereits erfolgreich angewandt wird. Er benötigte zu diesem Zeitpunkt jedoch Investoren, um nun auch ins Ausland expandieren zu können. Mein Praktikumsunternehmen hat ihn bei dieser Investorensuche unterstützt und beraten. In den folgenden Wochen benötigte dieses Projekt einige Recherchearbeit, wodurch ich mir viel neues und vor allem interessantes Wissen in diesem mir bislang noch gänzlich unbekannten Sektor aneignen konnte.
Nach Abschluss dieses Projektes wurde ich damit beauftragt das Marketingkonzept der Denkmal Konzepte GmbH weiterzuentwickeln und um ein geeignetes Social Media Konzept zu erweitern. Dabei habe ich mich zunächst ausführlich mit dem bereits vorhandenen Konzept auseinandergesetzt und mir Best Practice Beispiele von anderen Unternehmensberatungen angesehen. Dazu habe ich außerdem eine Zielgruppenanalyse durchgeführt und mit dem bereits vorhanden Konzept in Einklang gebracht. Folgend habe ich eine Instagram Seite erstellt und die bereits vorhandene Facebook Seite überarbeitet. In den nächsten Wochen habe ich diese Kanäle anhand des vorbereiteten Konzeptes gepflegt.
Im zweiten und dritten Monat meines Praktikums wurde ich zwei sehr spannenden, aber auch recht ähnlichen Projekten zugeteilt. Dabei handelte es sich zum einen um die Erstellung eines Nutzungskonzeptes für ein Schloss im Harz. Der Besitzer erwarb das Schloss vor einigen Jahren und hatte bereits eine teilgewerbliche Nutzung ermöglicht, um das kostspielige Objekt zu unterhalten. Nun hat er vor, den restlichen Teil des Schlosses und die dazugehörigen Parkanlage touristisch nutzbar zu machen. Wir sollten ein geeignetes Entwicklungs- und Nutzungskonzept erstellen. Dahingehend habe ich zunächst eine Bedarfsanalyse der gesamten Region und eine Standortanalyse durchgeführt. Diese beinhaltet zu großen Teilen recht aufwendige Recherchearbeit. Im Folgenden habe ich Fazite und Handlungsempfehlungen auf Basis dieser Analysen formuliert. Das zweite Projekt beschäftigte sich mit einer Burg im Mansfeld-Südharz. Diese wird bereits touristisch genutzt, jedoch wird noch nicht ansatzweise ihr gesamtes Potenzial ausgeschöpft. Meine Aufgaben sahen dort recht ähnlich aus. Ich habe ebenfalls eine Bedarfs- und Standortanalyse durchgeführt, Fazite und Handlungsempfehlungen geschrieben. Hier habe ich zusätzlich noch an der Analyse der touristischen Zielgruppen in dem betreffenden Gebiet mitwirken dürfen.

In meinem letzten Monat habe ich mich hauptsächlich mit Hotels in einer bestimmten Region auseinandergesetzt. In diesem Projekt wollte ein Kunde ein Objekt erwerben und wir haben ihn mit einer Wirtschaftlichkeitsanalyse dabei unterstützt. So war es meine Aufgabe anhand der von den Verkäufern und Maklern uns zur Verfügung gestellten betriebswirtschaftlichen Auswertungen und weiteren Kennzahlen Kalkulationen zu den jeweiligen Hotels zu erstellen, die in Frage kamen. Außerdem habe ich eine Wettbewerbsanalyse in der entsprechenden Region durchführen dürfen.
In all diesen Projekten habe ich einen Großteil meiner Arbeitszeit mit Recherche- und Analyseaufgaben verbracht. Jedoch wurde ich auch immer wieder mit Aufgaben betraut, die zu meinem Überraschen oft meine eigene Meinung erfragten und mich so aktiv an den Ergebnissen der Projekte mitwirken ließen.

Reflexion der eigenen Kompentenzentwicklung

Während meines gesamten Praktikums habe ich stets das Gefühl gehabt gefordert und gefördert zu werden. Aufgrund des stetig erhaltenen Feedbacks während der vier Monate bin ich der Meinung, dass ich meine Zeit dort effektiv eingesetzt habe und gute Arbeit geleistet habe. Ich konnte viele Methoden aus dem Bereich der Wirtschaft einsetzen, die ich während meines Studiums erlernt habe. Des Weiteren konnte ich einiges Wissen anwenden, welches ich in Seminaren aus dem kulturwissenschaftlichen Bereich meines Studiums erworben habe. Dazu zählen vor allem Seminare zu Sachsen-Anhalt, der mittelalterlichen Geschichte und englischsprachige Seminare, die sich mit Inhalten, wie beispielsweise Place Branding auseinandergesetzt haben. Ich konnte mit Hilfe des Praktikums Arbeitsabläufe verbessern und routinierten. Besonders Methoden zur Recherchearbeit helfen mir nun zeitlich optimierter und effektiver derartige Aufgaben zu erledigen. Gerade das selbstständige Arbeiten, aber auch die Arbeitsteilung innerhalb des Unternehmens haben mir sehr gut gefallen und geholfen, mich eigenständig für meine Arbeit zu motivieren.
Ich habe während meines Praktikums neue Arbeitstechniken und neues Wissen erlernt und hatte sogar die Möglichkeit diese neuen Erkenntnisse durch wiederholte Anwendung in verschiedenen Projekten zu festigen.

Die in dem Unternehmen schon seit langem gut funktionierende Mischung zwischen Home Office und Präsenzarbeit hat mir sehr gut gefallen und gezeigt, wie effektiv eine gute Kombination aus beidem funktionieren kann.
Insgesamt bin ich sehr zufrieden mit dem Verlauf meines Praktikums.